

W 25
314

A

4
301.

Mikrokosmos.

Ideen zur Naturgeschichte und Geschichte
der Menschheit.

Versuch einer Anthropologie

N 12247

von

Hermann Lotze.

Zweiter Band.

4. Der Mensch. 5. Der Geist. 6. Der Weltlauf.

Vierte Auflage.



Leipzig
Verlag von C. Hirzel
1885.

A



Das Recht der Uebersetzung ist vorbehalten.

Inhalt.

Viertes Buch.

Der Mensch.

Erstes Kapitel.

Die Natur und die Ideen.

Seite

Mechanische Erklärung und ideale Deutung der Natur. — Unabhängigkeit beider Auffassungen von einander und Nothwendigkeit ihrer Verknüpfung. — Die zwecksetzende Schöpfung. — Das Idealreale. — Die Natur als Thatfache . 1

Zweites Kapitel.

Die Natur aus dem Chaos.

Zweifel an der Herrschaft der Zwecke. — Die Geschöpfe als Selbstzwecke. — Zwecke und Erfolge. — Entwicklung der Dinge aus dem Chaos. — Freiwillige Entstehung der Ordnung aus der Unordnung. — Die Elemente des Chaos. — Innere Zweckmäßigkeit der Dinge und ihrer Wirkungen. — Die Einheit der Natur als Erzeugniß mannigfacher Wechselwirkungen 17

Drittes Kapitel.

Die Einheit der Natur.

Die Einheit des Grundes der Dinge und ihre Folgen. — Das System der Stoffe und ihre Vertheilung. — Erhaltung der Einheit im Laufe des Geschehens. — Begriff des Wunders. — Plan weltgeschichtlicher Entwicklung. — Verschiedene Weltalter. — Allgemeine und irdische Natur. — Stufenreihe der Naturerzeugnisse. — Thierreich und seine typischen Formen 44

Viertes Kapitel.

Der Mensch und die Thiere.

Die Thierreihe und ihre Bedeutung. — Die Körpergröße. — Die Körperkraft. — Die Lebensdauer. — Nahrungsbedürfniß. — Fähigkeit der Acclimatisirung. — Aufrechte Stellung. — Ihre Gründe und ihre Folgen. — Symbolik und Schönheit der Gestalt 69

Fünftes Kapitel.

Die Verschiedenheiten des menschlichen Geschlechts.

Bedingungen individueller Ausbildung. — Vererbung von Stammformen und individuellen Zügen. — Thierähnlichkeiten. — Verschiedenheit der Racen. — Hypothesen über ihre Entstehung. — Neger, Indianer, Malaien, Mongolen, Kaukasier. — Begriffe von Art und Spielart 102

Fünftes Buch.

Der Geist.

Erstes Kapitel.

Der Geist und die Seele.

Die thierische Seele und der vernünftige Geist. — Wechselverhältniß beider. — Aufhebung dieser Zweisheit. — Der allgemeine Begriff der Seele und die individuelle Seele. — Seele eine phänomenologische Bezeichnung verschiedener Wesen. — Uebergang dieses Prädicats in die Bezeichnung eines eigenartigen Wesens. — Das Anstich der Seele und ihre Entwicklung. — Die Idee der Entwicklung als ursprünglicher Inhalt des Wesens. — Die Realität der Idee, Unrealität der einfachen Qualität. — Einheit der Idee. — Allgemeine Eigenschaften der Seelen. — Seelenreich und seine Glieder 141

Zweites Kapitel.

Die menschliche Sinnlichkeit.

Verschiedene Deutungen der Sinne. — Der gleichgültige Sinnesinhalt und das an ihm haftende Gefühl der Lust und Unlust. — Eigner Werth der Sinnesindrücke. — Uebereinstimmung ihrer Natur mit den Reizen, denen sie entsprechen. — Beispiele; Licht und Klang. — Ästhetische Beurtheilung. — Symmetrie in Raum und Zeit. — Mathematische Phantasie der Sinnlichkeit. — Mitgenuß und Verständniß fremder Naturformen. — Vom Gebrauch der Werkzeuge. — Vom Puß und Schmuck. — Von Ceremonien 176

Drittes Kapitel.

Die Sprache und das Denken.

Ausgleichung von Erregungen durch Bewegungen überhaupt. — Durch Veränderung der Respirationsbewegungen. — Die Stimme. — Der articulirte Laut und das Lautsystem. — Körperliche Begründung der Sprachfähigkeit. — Die Wortbedeutung. — Das Denken. — Die Redetheile. — Syntaktische Formen der Sprache. — Die nationale Logik der Sprache. — Abhängigkeit des Denkens vom Sprechen. — Werth der Namen. — Wortbildungen ohne Gegenstand. — Ordnung der Gedanken und Ordnung der Construction im Satz. — Das stille Sprechen. — Anschauung und discursives Denken. — Das Gespräch 219

Viertes Kapitel.

Die Erkenntniß und die Wahrheit.

Die ideale Natur des Geistes und ihr mechanisches Aequivalent. — Das Wesen der menschlichen Intelligenz. — Die Stufen der Reflexion. — Der allgemeine Trieb zum Wissen und zum Handeln. — Die Entstehung der besondern und der allgemeinen Begriffe. — Bedeutung des Urbegriffes in der menschlichen Weltanschauung. — Angeborene Verstandesbegriffe und ihre Unmöglichkeit. — Die Entstehung allgemeiner und nothwendig geltender Urtheile. — Der Begriff der Wahrheit. — Gesetz der Identität und der Causalität. — Die naturwüchsige Metaphysik des Lebens und ihre Ausbildung 263

Fünftes Kapitel.

Das Gewissen und die Sittlichkeit.

Die Weltansicht des Gemüthes. — Der Inhalt des Gewissens. — Lust und Unlust als thätigkeitsursachen des Handelns. — Die Lust und das Gute. — Der Begriff des Werthes und sein Zusammenhang mit dem der Lust. — Die Lust als ethisches Princip. — Sinnliche Gefühle. — Persönliche Gefühle. — Der Egoismus und das Allgemeine. — Die Sitte und ihr Inhalt 308

Sechstes Buch.

Der Welt Lauf.

Erstes Kapitel.

Einflüsse der äußern Natur.

Der Welt Lauf und die Geschichte. — Kosmische und tellurische Einwirkungen auf die menschliche Seele. — Parallelismus zwischen dem Makrokosmos und dem Mikrokosmos. — Landschaft und Naturell der Bewohner. — Das Leben mit der Natur 345

Zweites Kapitel.

Das menschliche Naturell.

Die Temperamente, ihr Begriff und ihre Unterschiede. — Die Aufeinanderfolge der Lebensalter. — Zusammenhang körperlicher und geistiger Lebensgefühle. — Der Unterschied der Geschlechter. — Allgemeine geistige Eigenthümlichkeit der Frauen 366

Drittes Kapitel.

Die Sitten und Gebräuche.

Gewissen und sittlicher Geschmack. — Unzuverlässigkeit des natürlichen Gemütheslebens. — Die Speisen. — Menschenfresserei. — Grausamkeit und Blutdurst. — Reinlichkeit des Körpers und des Seelenlebens. — Schamhaftigkeit. — Naturhaß und Naturfucht. — Realismus der schönen Persönlichkeit und Idealismus der Arbeit. — Umgangssitten 393